

Sieg für Bruggen, Fehlstart für Wittenbach

HANDBALL. Unterschiedlich erfolgreich waren zum Auftakt in die 2.-Liga-Saison der HC Bruggen und Wittenbach. Die Stadt-sanktgaller siegten gegen Rheintal 30:35, die Wittenbacher, die neu mit Arbon eine Spielgemeinschaft bilden, bezogen bei der BSG Vorderland eine 20:36-Niederlage. Die Appenzeller überzeugten aus einer sicheren Defensive heraus mit ihrem Tempo-handball und bewiesen einmal mehr ihre Heimstärke. Seit bald zwei Jahren ist Vorderland zu Hause unbesiegt. So konnte Wittenbach/Arbon die Partie nur während der ersten Viertelstunde offen gestalten.

Spannender gestaltete sich der Vergleich zwischen Bruggen und Rheintal. Bis Mitte der zweiten Halbzeit verlief die Partie ausgeglichen. Dies vor allem, weil Bruggen, das in Remo Looser mit sechs Toren und David Wohlgenuth mit fünf seine besten Werfer hatte, im Angriff drucklos agierte und Chancen schlecht nutzte. In der Schlussviertelstunde zeigten die Gastgeber, die am Donnerstag im Cup das 1.-Liga-Team Appenzell empfangen, dann mit einer konsequenten Defensivarbeit und ansprechenden Offensivaktionen, dass sie bei einer konzentrierten Einstellung doch überzeugend aufspielen können. (fb.)

Niederlage für Abtwil-Engelburg

FUSSBALL. Nach dem verlorenen Derby gegen Winkeln unterlag Abtwil-Engelburg zu Hause auch dem FC Tobel-Affeltrangen 1:2. In der Anfangsphase der 2.-Liga-Partie spielten beide Teams vorsichtig und ungefährlich nach vorne. So fand der Gegner erst nach 17 Minuten den Weg vor das Abtwiler Tor – mit Erfolg. Ein schneller Angriff über die rechte Seite genügte Tobel-Affeltrangen zur Führung. Das Heimteam spielte sich erstmals in der 22. Minute eine gute Chance heraus. Reto Nef verzog jedoch. In der 26. Minute kam die Tobler nach einem langen Ball in den Strafraum. Abtwil verteidigte zu schwach und wurde das zweite Mal bezwungen. Noch kurz vor der Pause legten die Abtwiler einen Gang höher. Sven Messmer setzte sich auf der rechten Seite durch und passte in die Mitte zu N Falie Badara Mansaray, der zum 1:2 traf. Nach der Pause suchte Abtwil verzweifelt den Ausgleich. Dennoch blieb es bei der 1:2-Niederlage. (skl)

Rorschach gewinnt ein verloren geglaubtes Spiel 5:3

FUSSBALL. Der FC Rorschach hat die 2.-Liga-Auswärtspartie gegen Rebstein 5:3 gewonnen. Zu Beginn sah es nicht danach aus. Bereits nach drei Minuten gingen die Rebsteiner in Führung. Nach einem Freistoss gelangte der Ball zu Stürmer Cenk Cokicli, der zum 1:0 traf. Der FC Rebstein erarbeitete sich auch danach Chance um Chance. Diese vergab er jedoch oder scheiterte an Goalie Dario Leasi. Vor der Pause kam ein Abschlag von Leasi über zwei Stationen zurück in den Rorschacher Sechzehner, wo Cokicli zum 2:0 traf. Eine schnelle Reaktion der Rorschacher war nicht zu sehen. Rebstein verwaltete den Vorsprung souverän und wurde in der Defensive weiterhin nicht gefordert. So wech-



Dominique Gmür erhält den Ehrenpreis, Sprinterin Salomé Kora den Sportpreis, und Judoka Carina Hildbrand wird mit dem Nachwuchspreis ausgezeichnet.

Bild: Urs Bucher

Ein Preis als Saisonhöhepunkt

Die Judoka Carina Hildbrand und die Sprinterin Salomé Kora wurden gestern im Pfalz Keller mit dem St. Galler Sportpreis ausgezeichnet. Den Ehrenpreis erhielt St. Otmars langjähriger Sportlicher Leiter Dominique Gmür.

RAYA BADRAUN

So voll wie gestern abend war der Pfalz Keller in St. Gallen schon lange nicht mehr. Auch eine zusätzliche Stuhlleihe reichte für die zahlreichen Zuschauer nicht. So schauten sie sich die Preisverleihung eben auf den Treppentufen an. Der grosse Ansturm lag weniger am Fünf-Jahr-Jubiläum des St. Galler Sportpreises. Viel mehr wurde der Ehrenpreisträger Dominique Gmür damit überrascht. Die erste Mannschaft des TSV St. Otmar applaudierte ihm, als er sichtlich gerührt den Preis in Empfang nahm. Seit Jahren engagiert er sich für den Handballverein. Die Kreuzbleichehalle nennt er gar «meine zweite Heimat». «Früher habe ich zum Teil mehr Zeit dort verbracht als zu Hause», sagte Gmür. Für dieses Engagement wurde er vom Panathlon-Club

St. Gallen, der IG Sport Stadt und dem Sportamt der Stadt St. Gallen ausgezeichnet. «Ich hoffe jedoch, dass der Preis nicht für mein Lebenswerk ist», sagte Gmür mit einem Lächeln. «Ich würde nämlich noch gerne weitermachen.» Den Preis wollte er jedoch nicht für sich alleine in Anspruch nehmen. Viel mehr sieht er sich als Stellvertreter für den Verein. «Denn alleine geht es schliesslich nicht», so Gmür.

Olympia im Visier

Auch die Nachwuchssportlerin hat noch einiges vor sich. Mit diesem Preis wurde in diesem Jahr die Judoka Carina Hildbrand ausgezeichnet. In der Publikumswahl setzte sie sich gegen den Badmintonspieler Dominik Bütikofer von St. Gallen-Appenzell und die U17-Elite Junioren von St. Otmar durch. Für die 19-Jährige, die für den Judoclub

Nippon St. Gallen startet, ist der Preis wohl ein Höhepunkt in einem schwierigen Jahr. «Ich hatte etwas zu kämpfen», sagte Hildbrand bei der Preisverleihung. In diesem Sommer schloss die Schweizer Meisterin von

Ich hoffe, dass der Preis nicht für mein Lebenswerk ist. Ich will weitermachen.

Dominique Gmür
Geschäftsführer St. Otmar

2014 nicht nur die Lehre als Kauffrau mit BMS ab, sondern wechselte auch noch in eine höhere Gewichtsklasse. Neu startet sie in der Kategorie bis 63 Kilogramm. «Da merkt man schon, dass einem mehr entgegenkommt», scherzte Hild-

brand. Daneben litt sie unter einer Sehnenscheidenentzündung im Handgelenk. Die Schmerzen sind mittlerweile jedoch verschwunden, der Prüfungsstress ebenfalls. So denkt sie bereits an die Wettkämpfe von morgen: «Nächstes Jahr gebe ich wieder voll Gas.» Ihr grosses Ziel sind 2020 die Olympischen Spiele.

Turbulente Saison für Kora

Wie Hildbrand hat auch die Sportlerin des Jahres, Salomé Kora, eine turbulente Saison hinter sich. Die Sprinterin setzte sich gegen den Badmintonspieler Christoph Heiniger von St. Gallen-Appenzell und die Bühnengymnastikgruppe Les Papillons aus Teufen durch. Bis vor zwei Wochen ging die 21-Jährige noch an Krücken. Grund dafür war eine Ermüdungsreaktion in mehreren

Fussknochen, die zu starken Schmerzen führten. Damit war die Saison bereits Anfang Juli vorbei. Dabei lief dieses Jahr zu Beginn alles so gut. Anfang Jahr unterbot Kora die Limite für die Hallen-EM, im Frühling reiste sie mit dem Schweizer Team an die Staffel-WM auf die Bahamas, und in Genf unterbot sie im Juni ihre Bestzeit gleich um 20 Hundertstelsekunden. Damit kam sie als Staffelläuferin sogar für die Leichtathletik-WM in Peking in Frage. Wegen der Verletzung im Fuss musste sie die Titelkämpfe schliesslich vor dem Fernsehen verfolgen. Doch wie Hildbrand lässt auch Kora den Kopf nicht hängen. Sie blickt nach vorne. Mitte Oktober beginnt sie wieder mit dem Training. Danach richtet sie alles auf ihr grosses Ziel aus, die Olympischen Spiele in einem Jahr. Der Preis wird sie dabei sicher motivieren.

Steinacher unterliegen Absteiger Amriswil deutlich

FUSSBALL. Das 2.-Liga-Team aus Steinach hat gegen Absteiger Amriswil trotz eines vor allem in der ersten Halbzeit ausgeglichenen Spieles 0:4 verloren. Pünktlich zum Anpfiff kam der Regen. Das holprige Spielfeld wurde dadurch auch noch rutschig. Dies führte dazu, dass in der gesamten ersten Halbzeit kein Spielfluss aufkommen konnte.

Obwohl die Gäste aus Steinach mehr Ballbesitz hatten, erzielte Amriswils Mischa Schoch in der 20. Minute den Führungstreffer. Die St. Galler wirkten jedoch keinesfalls geschockt. Sie erspielten sich in der 35. Minute gar eine gute Chance. Christoph Gebhardts Abschluss war aber zu ungenau. In der Nachspielzeit überschlugen sich dann

die Ereignisse. Erst konnte ein Kopfball von Roger Scherrer von einem Amriswiler auf der Linie geklärt werden. Beim darauffolgenden Eckball verloren die aufgerückten Steinacher dann den Ball und liefen in einen Konter. Den ersten Abschluss wehrte Goalie Luca Alder noch ab. Gegen den Nachschuss von Fabian Kreis war er aber machtlos.

Nach der Pause beantwortete das Tor des eingewechselten Ramon Beck die letzten Fragen nach dem Ausgang dieses Spiels. Die Gäste waren zwar bemüht, mehr als zwei bis drei Chancen, die zu unplatziert abgeschlossen wurden, erarbeiteten sie sich aber nicht mehr. Amriswil hingegen erhöhte in der Nachspielzeit gar noch auf 4:0. (mdr)

Winkeln überrascht zu Hause gegen Bazenheid

FUSSBALL. Winkeln hat den Aufstiegsaspiranten Bazenheid in einer dramatischen 2.-Liga-Partie 2:1 besiegt. Das Heimteam war den Gästen meist unterlegen, provozierte jedoch durch hartnäckiges Stören zwei entscheidende Ballverluste in der Bazenheider Abwehr. Marc Grünenfelder und Simon Hofstetter führten schliesslich die kaum zu erwartende Wende ein.

Zu Beginn wurde Bazenheid seiner Favoritenrolle jedoch gerecht und dominierte das Heimteam über weite Strecken. Bereits in der achten Minute erzielte Jan Ledergerber die frühe Führung für die Toggenburger. Die Gäste verpassten es in dieser Phase allerdings, den wahrscheinlich vorentscheidenden

zweiten Treffer zu erzielen. Winkeln Goalie Simon Staub konnte sich dabei in mehreren Situationen auszeichnen.

Nach der Pause hatte sich Winkeln besser auf den Gegner eingestellt. Die Gäste hatten zwar immer noch mehr Ballbesitz, spielten sich jedoch weniger Torchancen heraus. Das Heimteam blieb hartnäckig und so fiel in der 68. Minute plötzlich der Ausgleich. Grünenfelder nutzte einen Ballverlust in der Gästeabwehr zum 1:1 aus. In der 81. Minute ging Winkeln gar in Führung. Luca Rölli stibitzte Dejan Baumann den Ball und bediente Hofstetter, der zum 2:1 traf. Damit feierte Winkeln einen glücklichen, aber nicht unverdienten Sieg. (hst)